



**BU Nr. 098/2024**

**Digitalisierung der Baurechtsakten**

- **Beschluss über die Vergabe der Scan-Dienstleistung**
- **Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen**

Gremium	am	
Gemeinderat:	11.07.2024	öffentlich

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, der Firma Ricoh Deutschland GmbH den Zuschlag über die Scan-Dienstleistung der Baurechtsakten zum Angebotspreis von 139.843,68 Euro zu erteilen.
2. Das Gremium stimmt den überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 24.932,70 Euro zu.

**Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:**

Kosten:	139.843,68 Euro
	25.105,00 Euro
	9.984,10 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	150.000,00 Euro
Haushaltsplan Seite:	384
Produkt:	52.10.0000 - Bezeichnung
Maßnahme (nur investiver Bereich):	-
Produktsachkonto:	427160000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	Nein

**Vergabe:**

Gewerk:	Scan-Dienstleistung Baurechtsakten
Art der Ausschreibung:	Öffentliche Ausschreibung
(z. B. öffentliche Ausschreibung)	
Abgegebene Angebote:	2
Wertbare Angebote:	2
Angebotsspiegel:	
Kostenberechnung für das Gewerk:	150.000 Euro
Wirtschaftlichstes Angebot:	139.843,68 Euro
Vergabevorschlag:	Ricoh Deutschland GmbH
Kostenberechnung für Gewerk eingehalten:	Ja
Deckungsvorschlag mit Begründung, evtl. als Anlage aufführen:	-

**Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:**

Kein Bezug gegeben.

**Verfasser:**

20.06.2024, Personal- und Hauptamt, Larissa Weller

**Mitzeichnung**

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
Oberbürgermeister	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	02.07.2024	Zustimmung
Dezernat II	Deißler, Thomas, Erster Bürgermeister	02.07.2024	Zustimmung
Baurechtsamt	Sehl, Karin	01.07.2024	Zustimmung
Finanzverwaltung	Weingärtner, Ralf	25.06.2024	Zustimmung
Haupt- und Personalamt	Beck, Jan	20.06.2024	Zustimmung

**Sachverhalt:**

Die Digitalisierung von Papierakten ist grundlegend für eine digitale Aktenführung und ist ein bedeutender Schritt zur Modernisierung und Effizienzsteigerung der Verwaltung. Die digitale Aktenführung ermöglicht dem Sachbearbeiter nicht nur einen schnellen und ortsunabhängigen Zugriff auf die Dokumente, es entstehen auch Synergieeffekte in der Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen, da digitale Akten einfacher geteilt werden können. Ein großer Vorteil ist vor allem aber auch die Platzersparnis. Digitale Akten benötigen keinen physischen Platz, was besonders in Büros mit begrenztem Raum von Vorteil ist. Genau dieser Vorteil war der Grund, die Digitalisierung der Baurechtsakten innerhalb des Digitalisierungsplans mit hoher Priorität zu behandeln. Auf den Flächen des Baurechtsamts nimmt die Registratur der Baurechtsakten - bei steigendem Bedarf an Büroflächen - eine erhebliche Fläche ein. Durch die Digitalisierung der Baurechtsakten sollen die Flächen der Registratur künftig als Bürofläche genutzt werden und somit zur Entlastung der Bürosituation führen.

**A. Scan-Dienstleistung Baurechtsakten – Ausschreibungsverfahren**

Die Digitalisierung der Baurechtsakten wurde für 2024 geplant und die geschätzten Kosten für die Scan-Dienstleistung in Höhe von 150.000 Euro in den Haushalt 2024 aufgenommen. In den vergangenen Monaten wurde nun das entsprechende Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Dazu wurden vorab die spezifischen Anforderungen ermittelt und auf deren Grundlage eine öffentliche Ausschreibung über die Vergabeplattform Subreport durchgeführt. Insgesamt 23 Unternehmen haben die Vergabeunterlagen über die Vergabeplattform angefordert. Vermutlich aufgrund der zwingend hohen fachlichen Anforderungen an den Scan-Prozess (sehr großformatige Pläne, sehr altes und empfindliche Papier, notarielle Urkunden...) haben lediglich zwei Unternehmen tatsächlich am Ausschreibungsverfahren teilgenommen und ein Angebot abgegeben. Beide Angebote konnten gewertet werden.

Folgende Kriterien wurden zur Bewertung der Angebote festgesetzt:

Bereich 1:	Preis	(60%)
Bereich 2:	Projektfahrplan	(20%)
	- Abholung und Transport	
	- Aufbereitung und Digitalisierung	
	- Qualitätssicherung und Datentransfer	
	- etc.	
Bereich 3:	Sicherheitskonzept	(20%)
	- Datenschutz und Zugangskontrolle	
	- Dokumentation Scan-Prozess	
	- Umsetzung TR-Resiscan	
	- etc.	

Zusätzlich zu diesen Wertungskriterien wurde ein verpflichtender Bietertermin angesetzt, an dem sich die Bieter einen Eindruck vom Umfang, Aufbau und der Lagerung der Baurechtsakten verschaffen konnten.

Die zwei vorliegenden Angebote wurden zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots nach den genannten Wertungskriterien geprüft und ausgewertet. Im Anschluss wurden die erreichten Leistungspunkte über die folgende Formel in ein Verhältnis gesetzt:

$$Z = WF_{\text{Leistung}} \times \left( \frac{L_{\text{Angebot}}}{L_{\text{Median}}} \right) - WF_{\text{Preis}} \times \left( \frac{P_{\text{Angebot}}}{P_{\text{Median}}} \right)$$

Z	Kennzahl für Leistungs-Preis-Bewertung des zu bewertenden Angebots	
WF <sub>Leistung</sub>	Wertigkeitsfaktor für die Leistung	40%
L <sub>Angebot</sub>	Leistungspunktzahl des Angebots	
L <sub>Median</sub>	Median aller Leistungspunkte	
WF <sub>Preis</sub>	Wertigkeitsfaktor für den Preis	60%
P <sub>Median</sub>	Median aller Preise	
P <sub>Angebot</sub>	Preis des Angebots	

Bieter 1:      Angebotspreis:      222.596,64 Euro  
                   Projektfahrplan:      175 Punkte  
                   Sicherheitskonzept: 152 Punkte

Erreichte Kennzahl nach Formel:    -0,351

Bieter 2:      Angebotspreis :      139.843,68 Euro  
                   Projektfahrplan:      200 Punkte  
                   Sicherheitskonzept: 150 Punkte

Erreichte Kennzahl nach Formel:    -0,049

Nach Auswertung der zwei eingegangenen Angebote liegt das wirtschaftlichste Angebot bei Bieter 2, der Firma Ricoh Deutschland GmbH, sodass ihr der Zuschlag für die Scan-Dienstleistung im Rahmen der Digitalisierung der Baurechtsakten zu erteilen ist.

## B. Schnittstelle ProBauG – Enaio

In der Verwaltung wurde das Dokumentenmanagementsystem (DMS) enaio eingeführt, welches der Verwaltung, Archivierung und Bereitstellung von Dokumenten in elektronischer Form dient und umfangreiche Funktionen zur Unterstützung von Geschäftsprozessen bietet. Die digitalisierte Baurechtsakten werden nach dem Scanprozess revisionssicher in enaio abgelegt, sodass in enaio die zentrale Dokumentenverwaltung verortet ist. Zur Bearbeitung von Bauanträgen, Genehmigung und anderen bauordnungsrechtlichen Prozessen wird im Baurechtsamt außerdem die Fach-Software ProBauG der Fa. Prosoz eingesetzt.

Zwischen beiden Systemen, enaio und ProBauG, ist ein stetiger Datenaustausch notwendig. Nur durch die Kombination der beiden Systeme profitiert das Baurechtsamt von optimierten Arbeitsabläufen, verbesserter Dokumentensicherheit und einer zentralisierten Datenverwaltung. Die Einrichtung von Schnittstelle zwischen den beiden Systemen ist zwingend, um im Arbeitsalltag reibungslos mit den digitalen Akten arbeiten zu können.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldungen für das Jahr 2024 im Juni 2023 lagen zahlreiche wesentliche Informationen über die künftige Form der Datenhaltung noch nicht vor, insbesondere war noch ungeklärt, ob die digitalisierten Baurechtsakten direkt im Fachverfahren ProBauG abgelegt oder im DMS enaio gespeichert werden. Folglich standen auch Informationen und Angebote für entsprechende Schnittstellen zwischen den beiden Anwendungen noch aus und konnten im Haushalt 2024 noch nicht berücksichtigt werden. Nach der Entscheidung, die Dokumentenverwaltung im DMS enaio zu führen, fallen für die Schnittstellen zwischen den beiden Anwendungen folgende Aufwendungen an:

1. Schnittstelle enaio → ProBauG      25.105,00 Euro  
     Einrichtung durch Komm.ONE

2. Schnittstelle ProBauG → enaio 9.984,10 Euro  
Einrichtung durch Fa. Prosoz

### C. Überplanmäßige Aufwendungen

Für die Scan-Dienstleistung wurden für das Produkt 52.10.0000 – Bauordnung auf dem Ergebniskonto 427160000 – Fremdleistungen Finanzmittel in Höhe von 150.000 Euro eingestellt. Diese Mittel beinhalten den Scan der physischen Bauakten. Wie oben dargestellt beläuft sich der Angebotspreis nach dem Ausschreibungsverfahren auf 139.843,68 Euro. Für die Schnittstelle von ProBauG fallen 9.984,10 Euro und für die Schnittstelle von enaio 25.105,00 Euro an. Die Aufwendungen für die Schnittstellen führen in Summe nun zu überplanmäßigen Aufwendungen bei dem Produkt 52.10.0000 - Bauordnung, Ergebniskonto 427160000 - Fremdleistungen, in Höhe von 24.932,70 Euro.

Haushaltsansatz:	150.000,00 Euro
Scan-Dienstleistung:	139.843,68 Euro
Schnittstelle enaio:	25.105,00 Euro
Schnittstelle ProBauG:	9.984,10 Euro
Überplanm. Aufwendungen:	24.932,70 Euro